

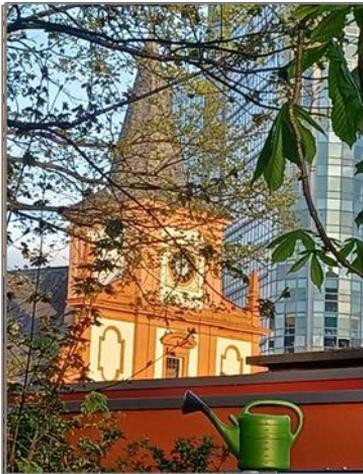
**Französisch-Reformierte  
Gemeinde  
Offenbach am Main 1699**

**Gemeindebrief**  
Juni – Juli – August 2023



## Inhalt

Geistliches Wort.....	4
Aktuelles.....	6
Gottesdienste.....	15
Geburtstage.....	17
Taufe.....	18
Bestattungen.....	19
Zum Vormerken.....	20
Rückblick.....	21
Überweisungsträger, Spendenmöglichkeiten.....	23
Fund aus dem Gemeindearchiv.....	25
Einladung in den Gemeindesaal.....	26
Einladung in die Kirche.....	27
Kontakte, Bankverbindung, Impressum.....	28



### Zum Titelbild:

Schräg gegenüber der Offenbacher Französisch-Reformierte **Kirche** liegt das Pfarr- und Gemeindehaus mit dem **Pfarrgarten!** Die **grüne Gießkanne** auf dem Bild bringt Wasser aus der Regentonne in den Garten, der ehrenamtlich gepflegt wird. Sie wird zum Symbol für Gottes **Segen**, der wie **Tau und Regen** seine Schöpfung erneuert und erfrischt. Im Hintergrund ist der Uhrturm der Französisch-Reformierten Kirche zu sehen. Hier versammelt sich seit über 300 Jahren Sonntag für Sonntag (in den hessischen Sommerferien 14-tägig) eine bunte Gemeinde, um zu singen, beten, Gottes Wort zu bedenken und um **Gottes Segen** zu bitten! In der **iro-schottischen, keltischen Spiritualität** spielt der **Segen** auch eine große Rolle, ganz handfest und naturnah:

Aus der ökumenischen Iona-Kommunität innerhalb der evangelisch-reformierten (presbyterianischen) Kirche Schottlands auf einer kleinen schottischen Insel kommt dieser **Segensspruch**:

May God be with you and bless you.  
May the rains sweep gentle across your fields,  
May the sun warm the land,  
May every good seed you have planted bear fruit,  
And late summer find you standing in fields of plenty.  
So bless you the merciful Loving God, Father, Son and Holy Spirit. Amen.  
(Scottish Blessing)

Gott sei mit dir und segne dich: Der Regen schwenke sanft über deine Felder,  
 Die Sonne wärme das Land,  
 Jeder gute Same, den du pflanztest, bringe Frucht,  
 Und der Spätsommer treffe dich an in reich gefüllten Feldern.  
 So segne dich der gütige und menschenfreundliche Gott, Vater, Sohn und Heiliger  
 Geist. Amen.  
 (Schottischer Segen)



Die **Einsegnung der Presbyter** (Ältesten) in einer **schottischen Kirche** zeigt dieses Bild von 1891. Das berühmte Werk von John Henry Lorimer hängt in der Schottischen Nationalgalerie Edinburgh. Alle stehen am Abendmahlstisch mit der aufgeschlagenen Bibel. Der Pfarrer ruft mit erhobenen Händen Gottes Geist auf die neugewählten Ältesten (Presbyter) und spricht ihnen den Segen für ihre neuen Aufgaben zu. Wegen der Gemeindeleitung durch das Presbyterium (entspricht ungefähr einem Gemeindevorstand) und der Leitung der Kirche durch die gewählte Synode (Kirchenparlament) spricht man auch von der basisdemokratischen „presbyterial-synodalen“ Kirchenordnung. Im Unterschied zur „episkopalen“, von Bischöfen geleiteten anglikanischen Kirche von England, heißt die Kirche von Schottland auch „presbyterianisch“, d.h. reformiert. Die allererste Amtshandlung des inzwischen gekrönten Königs Charles III. war am 10. September 2022 der traditionelle Eid, die demokratische, presbyteriale Kirche von Schottland zu unterstützen. In den verschiedenen protestantischen Landeskirchen gibt es eine große Vielfalt an Kirchenordnungen und -verfassungen, mal mehr bischöflich (monarchisch), mal mehr auf mehrere Schultern verteilt durch gewählte Presbyter/innen, Synodale und Pfarrer/innen, wie auf dem Bild von Lorimer.

### Was für ein Segen!?

Liebe Leute in Offenbach und in der Welt,  
liebe Freundinnen, Freunde und Glieder der  
Französisch-Reformierten Gemeinde  
Offenbach am Main!



Hat bei Ihnen, bei euch der Haus-Segen schon mal schief gehangen? Das ist ein doppeldeutiges Wort! An jüdischen Haustüren und in christlichen Wohnungen hängen in ganz unterschiedlicher Form Segenssprüche: Meist sind es Zitate aus der Heiligen Schrift, der Bibel. Hängt nicht nur der Bilderrahmen oder die Kapsel mit dem Segensspruch schief? Ist auch der Frieden in der Familie, in der Wohngemeinschaft in Gefahr? Dann ist die Besinnung auf Gottes Frieden, auf Verzeihen und Versöhnung umso wichtiger!

Der Segen Gottes ist nicht abstrakt. Gottes Zuwendung ist zuallererst auch etwas ganz Handfestes, Irdisches und das Leben Bejahendes: „**Gott gebe dir vom Tau des Himmels und vom Fett der Erde und Korn und Wein die Fülle!**“ So lautet der **Vers** aus dem 1. Buch Mose, **Genesis**, Kapitel **27**, Vers **28**. Das ist der **Monatsspruch** für **Juni** 2023. Wie wichtig sanfter Tau und milder Regen vom Himmel für uns und alle Lebewesen sind, das merken wir spätestens seit der Serie von trockenen Hitzesommern und Überschwemmungs-Unwettern in den letzten Jahren. Das herunter rieselnde Wasser aus der **Gießkanne** (siehe Grafik gegenüber auf der Seite 5) ist auch ein sinnfälliges Bild für den Segen von oben. Aber genauso wichtig ist fruchtbarer „fetter“ Erdboden unter unseren Füßen! Die Bäuerinnen und Landwirte bei uns erheben mittlerweile Einspruch gegen eine immer weiter gehende Versiegelung der Flächen und eine fortschreitende Bebauung fruchtbarer Ackerböden. Der Bibelvers stellt dann auch gleich den Zusammenhang zu Speis und Trank her: Ja, das nächste Erntedankfest kommt bestimmt! In „Korn und Wein“ können wir sogar die beiden Gaben des Heiligen Abendmahls erkennen, Brot und den Trank des Weinstocks, welch ein Segen! Denn da schmecken wir laut unserem Reformator Johannes Calvin schon ein Stück Ewigkeit: Wir rücken mit unseren Herzen himmelwärts, Jesus, dem Lebendigen, entgegen. Das Mahl der Freiheit ist ja auch ein Versöhnungsmahl! Die Teilnehmenden vergeben einander und erfahren Versöhnung. Der Haussegens hängt also dann hoffentlich wieder gerade.

Eine Segensgeste, die in der Bibel beschrieben wird, ist das Auflegen der Hände auf den Kopf. So segnet Isaak sein erwachsen gewordenes Kind Jakob (statt des zuerst geborenen Zwillingbruders Esau!). Und Jesus berührt und segnet die Kinder! Bis heute wird Täuflingen, Konfirmand/inn/en, für einen Dienst Ausgewählte oder Brautpaaren und sogar Menschen auf dem Sterbebett zum Segen die Hand aufgelegt. Gottes Segen soll spürbar werden vom Scheitel bis zur Sohle. 1909 prägte der französische Völkerkundler Arnold van Gennep den Begriff der „rites de passage“,



der Übergangsriten, die alle bedeutenden kritischen Schwellen des Lebens begleiten. Da brauchen wir den Zuspruch von Gottes Segen ganz besonders. Aber auch in jedem Sonntagsgottesdienst, zu Beginn einer neuen Woche, erhebt die Pfarrerin oder der Pfarrer am Schluss die Hände und spricht der Gemeinde Gottes Segen zu. So segnete schon Aaron, Moses Bruder, Gottes Volk. Oder der Segen wird auf alle herab erbeten! Die seit dem Pietismus im 19. Jahrhundert aufgekommene Segensbitte steht in reformierten Gemeinden in Deutschland gleichberechtigt neben dem Zuspruch des Segens. Der Genfer Reformator **Jean Calvin** segnete die versammelte Gemeinde mit beiden erhobenen Händen von der Kanzel aus, in der Genfer Hauptkirche, Cathédrale Saint-Pierre.

Wir alle brauchen den Segen Gottes, der sich auch ganz handgreiflich auswirkt im Leben, in Glück und Wohlstand, wie die hebräische Bibel es so unnachahmlich zeigt. Aber auch, wenn unsere Kräfte schwinden, über dieses irdische Leben hinaus. Ich wünsche Ihnen und euch einen erträglichen, ertragreichen Sommer, auch im übertragenen Sinne: Möglichst ohne Klimaschäden, ohne Unwetter, ohne Katastrophen! Ich bitte Gott um Gesundheit, Hoffnung und Zuversicht angesichts der Krisen und dieses immer noch andauernden Krieges...

Gott segne Sie, Gott segne dich, und gebe dir Frieden,

Ihr und Euer

*Pfr. Ludwig Schneider-Trotier*

Ludwig Schneider-Trotier, Pfarrer

### Inspiration und Identität

*Französisch-Reformiert: Eine besondere Gemeinde?*



Uwe Kai Jacobs, geboren 1958, ist Sohn von Gemeindegliedern der Offenbacher Gemeinde, Ehemann einer pfälzischen Pfarrerin und lehrt als Honorarprofessor Kirchenrecht und kirchliche Rechtsgeschichte an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Universität Mainz.

An Aufmerksamkeit in Literatur und Presse mangelt es der Offenbacher Französisch-Reformierten Gemeinde und ihrem charmanten Kirchengebäude nicht. Kein Offenbach-Buch, kein Regio-Kirchenführer ohne Würdigung von Gemeinde und Kirche. Festschriften (1924, 1969 und 2018) und viele Gemeindebriefe widmen sich der Kirche als Predigt- und Versammlungsraum, als historischem Kirchenbau und städtischem Wahrzeichen. Zeitungsartikel über die Gemeinde und ihre besondere Geschichte sind sehr zahlreich.

Interessant ist, was jeweils hervorgehoben wird. Mal ist es die Zuwanderergeschichte; die Gemeinde als Migrantengemeinde, die ihre Identität in Sprache und Konfession mitbrachte und bewahren wollte, mal ist es die Erfolgsgeschichte: Die Zuwanderer, Hugenotten, die über die Schweiz aus Frankreich gekommen waren, hatten Erfolg. Sie prägten das Antlitz Offenbachs. Sie waren angesehen, sie kümmerten sich um das Gemeinwesen. „Wegbereiter der Industriestadt Offenbach“ titelt die Frankfurter Allgemeine Zeitung (FAZ) am 3. März 1999 und meint die Offenbacher Hugenotten.

Gelegentlich kommt ein anderer, dritter Aspekt zur Sprache: Die ehemalige Hugenottengemeinde in der Gegenwart, eine besondere Gemeinde innerhalb der (viel jüngeren) Landeskirche, eine profilierte „Kirchengemeinde mit Sonderstatus“, die eine Personalgemeinde ist. Man kann sie sich „erwählen“, auch wenn man nicht in die Gemeinde hinein getauft wurde, statt der Wohnortgemeinde. Das hat etwas von Entschiedenheit – „ich habe mich für diese Gemeinde entschieden“. Hier spiegelt sich viel von der „Freiheit eines Christenmenschen“, vom Prinzip der mündigen evangelischen Christen, die es keinem „althergebrachten“ Territorialprinzip überlassen, sondern selbst bestimmen möchten, welcher Gemeinde sie angehören. „Wir sind ein Stück Freiwilligkeitskirche“ betitelt die Offenbach Post in ihrer Ausgabe vom 13. Februar 1999 das Gemeindeportrait. Die Kirchenordnung der EKHN garantiert der Offenbacher Gemeinde ihren Status als einer Gemeinde eigener Konfession.

Und es gibt einen vierten Aspekt: Die Sprache und das Bekenntnis. Denn die Offenbacher Gemeinde ist nicht deutsch-reformiert (Helvetisches Bekenntnis), sondern französisch-reformiert (Calvinistisches Bekenntnis, Confessio Gallicana). Das Französische ist nicht vergangen; manche Namen der Gemeindeglieder weisen auf

den französischen Ursprung hin. Lebendig wird diese Quelle bei Gemeindefahrten zu Schwestergemeinden in Südfrankreich und dem Piemont und bei Gottesdiensten in der Offenbacher Gemeinde, teils auf Französisch, teils mehrsprachig (culte bilingue).



Gesprächsrunde im Gemeindesaal: Martin Luther Mbenoun, Adèle John, Claire Resch und Ludwig Schneider-Trotier (v.r.n.l.)



Bunte Gemeinde nach dem Sonntagsgottesdienst im Saal, v.l.n.r. Robert Flauaus, Pfr. Ludwig Schneider-Trotier, Sabine und Holger Renke, Adèle John, Daniel Mbenoun, Dr. Michael du Bois, Dorothea Sanwald (Ausschnitt, Foto: Martin Luther Mbenoun).

Die aktuellen frankophonen Migranten, die sich der Gemeinde anschließen, stammen aus Westafrika. Sie schätzen die église réformée française d'Offenbach.

„*Domine serva nos, perimus!*“ lautet das Motto der Gemeinde seit 1699: „Herr, rette uns, wir gehen zugrunde!“ Die Gemeinde spricht aus der Erfahrung von Migranten. Sie weiß sich als Gemeinschaft, die unterwegs ist, was das Schiff im Wappen der Gemeinde widerspiegelt, als Gemeinschaft, die ihres Heilands bedarf und sich von ihm gelenkt weiß. Er hält das Schiff, das sich Gemeinde nennt, in allen Wogen auf Kurs. Das Boot, die Navicella Christi, ist nie zu voll. Es nimmt jeden an Bord, der sich dem Schiffsführer anvertraut. Die Sprache der Mannschaft ist polyglott. Denn der Mast, der dem Segel Halt gibt, ist der Heilige Geist, der das Pfingstwunder bewirkt hat.

Diese Symbolik hat die Gemeinde von Anfang an inspiriert und lässt sie an ihrer Identität in der Gegenwart festhalten. Nur wer sich über seine Identität im Klaren ist, wirkt überzeugend und einladend. Daher wird der Gemeinde auch in den anstehenden Strukturprozessen der Landeskirche um ihre Zukunft nicht bange sein. Wer erfahren hat, wie Identität im Wandel trägt, für den verliert der Wandel den Schrecken. Eine alte Weisheit sagt: „Wer möchte, dass alles so bleibt, wie es ist, muss zur Veränderung bereit sein.“ Das christliche Leben ist stetige Veränderung: Aus der Taufe leben, zu Gott hin leben – eine Metamorphose, die von der Herkunft weiß, den Augenblick liebt und die Zukunft erwartet.

Uwe Kai Jacobs



### Neuer Wein

*„Offenbacher Franzosenwein“*

Ein neuer Jahrgang, das gerühmte Weinjahr 2019 mit neuem Etikett, steht in der Herrnstraße 66 auf dem Bazartisch vor dem Saal zum Verkauf.

Das Weingut der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau hat ein violett-goldenes Flaschenetikett entwickelt, auf dem die Französisch-Reformierte Kirche und das Gemeinde-Wappen in weißem Kontrast sich abheben.

Der Preis pro Flaschen von 8,- €, der eine kleine Spende für die Gemeinde beinhaltet, bleibt erhalten!

## Auf dem Offenbacher Stück des Hugenotten- und Waldenser-Pfades

*25. Juni: Sonntagsspaziergang nach dem 10-Uhr-Gottesdienst*

Wie schon voriges Jahr geht es nach einem Gottesdienst in der Französisch-Reformierten Kirche zu Fuß los, aus der Innenstadt über den Wilhelmsplatz entlang Richtung Hainbachtal. Der Wanderweg schließt mit einer Einkehr zum Mittagessen ab. Letztes Jahr kam die Gruppe wegen großer Hitze nicht sehr weit. Offenbach liegt an der Hauptroute des Kulturfernwanderwegs, der das Kulturerbe der calvinistischen Glaubensflüchtlinge Hugenotten, Waldenser und Wallonen lebendig werden lässt. Der Verein Hugenotten- und Waldenser-Pfad e.V. lebt vom Engagement vor Ort: Die evangelische Stadtkirchengemeinde und die Französisch-Reformierte Gemeinde sind im Stadtgebiet von Offenbach verantwortlich für die Ausschilderung dieser Europäischen Kulturroute. Schilder, Nägel und Hammer werden gestellt, Rast zum gemeinsamen Mittagessen (jede/r zahlt selbst).

[www.hugenotten-waldenserpfad.eu](http://www.hugenotten-waldenserpfad.eu)



Das Isenburger Renaissance-Schloss: Hier entschied Graf Johann Philipp, dass französisch-reformierte Glaubensgeschwister in der evangelisch-reformierten Grafschaft siedeln durften. Der Hugenotten- und Waldenser-Pfad geht den Geschehnissen um Migration und Integration nach.

# *Sommercafé*

## *der Stadtkirchenarbeit*

Einladung zu Kaffee und Kuchen in den wunderschönen Pfarrgarten der  
Französisch-Reformierten Gemeinde, Herrnstr. 66 in Offenbach



**Wann?**  
**Immer am ersten Mittwoch im**  
**Monat:**

7. Juni, 5. Juli, 2. August, 6.  
September von 15 – 18 Uhr





# VIELE GRÜNDE, EIN SEGEN DEINE TAUFE

Tant de raisons, un seul baptême  
Église Protestante

## **Culte bilingue: Tauffest französisch-deutsch-sprachig**

*Samstag, 1. Juli 15 Uhr Französisch-Reformierte Kirche*

Mit der Taufe gehörst du zur großen Familie Gottes! Kenoah Mättig lässt sich taufen, unter großer Anteilnahme der ganzen Gemeinde und der zahlreichen Verwandtschaft. Sogar aus Paris haben sich Gäste angesagt! Damit auch alle etwas verstehen, wird der Gottesdienst in französischer und deutscher Sprache gehalten, gestaltet von Kirchenmusiker Frédéric Luzolo und Pfr. Ludwig Schneider-Trotier. Und damit sie auch an- und abreisen können, findet die Taufe am Samstag statt. Im Anschluss an den Gottesdienst ist wieder Kirchcafé, wie jeden ersten Sonntag im Monat. Kinder und Jugendliche treffen sich bei schönem Wetter zum Spielen im Pfarrgarten.

**Ein weiterer Gottesdienst mit gleich zwei Taufen findet zur gewohnten Zeit am Sonntag, den 27. August um 10 Uhr statt.**



## **Am 9. Juli Sommerfest zum 324. Gemeinde-Geburtstag**

*10 Uhr Beginn in der Kirche, Gartenparty im Pfarrgarten*

Am 9. Juli 1699 feierten die in Offenbach „gelandeten“ hugenottischen Glaubensflüchtlinge in der deutsch-reformierten Schlosskirche: Von ihr steht seit 1944 nur noch die Turmruine in der Kirchgasse 19. Diesen ersten Gottesdienst leitete Pfarrer Isaac de Bermond. In dankbarer Erinnerung daran gestalten Mitglieder des Presbyteriums, Kirchenmusiker Olaf Joksch-Weinandy und Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier am Sonntag, den 9. Juli 2023 um 10 Uhr, den Festgottesdienst zum 324. Gemeindegeburtstag seit 1699! Ort ist die 1717/18 erbaute Französisch-Reformierte Kirche! Auch für die Kinder gilt es, das nachzuvollziehen. Von der Kirche aus geht es schräg gegenüber weiter: Ein Garten-Picknick, Grill-Fest und ein unterhaltsames Programm im Pfarrgarten schließt sich an. Wer mag, kann eine Schüssel Salat, ein Dessert oder Kuchen mitbringen. An dem Tag gedenkt die Gemeinde ihres Mitglieds Caliste Stula Ekwe †.

**Französisch-Reformierte Gemeinde Offenbach, 10 Uhr Gemeindegeburtstag, der Bazar ist nach dem 10-Uhr-Fest-Gottesdienst zwischen 11 und 13 Uhr geöffnet, ebenso der Pfarrgarten zum Spielen, Schaukeln, Grillen und Picknicken.**

## Céme MOUSON „mit Tiefenwirkung“ *Hugenotten-Fabrik aus der Postkutschen-Zeit*

In der Zeitschrift HUGENOTTEN / 87. Jahrgang Nr. 2/2023 (Gemeindehaus, Bazar-Tisch), erschien in der Artikel-Serie „Unternehmen und Marken mit hugenottischen Wurzeln“ ein Bericht von Andreas Flick über das einstmals weltbekannte Kosmetik-Unternehmen MOUSON aus Offenbachs Nachbar-Stadt Frankfurt am Main.



Die Lektüre erinnerte mich nicht nur an das Künstlerhaus MOUSONTurm in Frankfurt: Denkmalgeschützt dient dieses Wahrzeichen des ehemaligen Firmengeländes heute als Produktions- und Spielstätte nationaler und internationaler Ausdruckskunst. Sie erinnerte mich auch an den Toilettentisch meiner Mutter Héléne (1904-1992), die kristallene Garnitur darauf und das Sammelsurium von Kosmetik- und Schönheitsartikeln darum herum. Spontan entschloss ich mich dazu, die noch vorhandenen Utensilien und Objekte mit dem Markenzeichen „MOUSON Lavendel mit der Postkutsche“ dem Deutschen Hugenotten-Museum in Bad Karlshafen zur Ergänzung der dortigen Sammlung zum Namen und der Marke MOUSON zu stiften.

Ein Flacon und ein Riechfläschchen „Mouson Lavendel mit der Postkutsche“ und...

## MOUSON-Chronik:

(Zusammenfassung des Textes von Andreas Flick)

Die Mousons kamen ursprünglich aus Pont-à-Mousson und dann (nach Aufhebung des Ediktes von Nantes 1685) von Metz aus als Glaubensflüchtlinge nach Berlin. Drei Generationen später führte der Weg als Wandergeselle den Seifensieder August Friedrich Mouson von Berlin nach Frankfurt am Main. Hier konnte er durch Einheirat 1798 eine Seifensiedlerei übernehmen und unter seinem Namen weiterführen.

Wiederum über mehrere Generationen entwickelte sich über bürgerliches Ansehen und geschäftlichen Erfolg das Haus Mouson zum weltbekannten MOUSON mit internationalen Niederlassungen und Auszeichnungen. Erst wirtschaftliche Schwierigkeiten in den 70er Jahren des letzten Jahrhunderts zwangen dazu, die Produktion aufzugeben. Inhaber der Marke MOUSON – die am Markt verschwunden scheint – ist heute der weltgrößte Kosmetikerhersteller L'Oréal.

Text und Fotos: Robert Flauaus



...eine Schmuckdose aus der MOUSON-Serie von Rosenthal gestiftet aus der Offenbacher Hugenotten-Gemeinde für das Deutsche Hugenotten-Museum in Bad Karlshafen.

# HERE & QUEER - AUCH WIR!

## 15. Juli: Kirche beim CSD dabei. Machen Sie mit!

*Unter dem Motto "Here and queer - auch wir!"*

**Mit einem eigenen Truck machen Evangelische Kirche und Diakonie Frankfurt und Offenbach beim Demonstrationszug des Christopher Street Days am Samstag, 15. Juli 2023, mit.**

Am Samstag, 15. Juli, um 12 Uhr startet der Demonstrationszug beim diesjährigen Christopher Street Day durch die Frankfurter Innenstadt. Die Evangelische Kirche in Frankfurt und Offenbach und die Diakonie Frankfurt und Offenbach sind dieses Jahr mit einem Truck dabei. Damit zeigen wir unsere Solidarität mit der queeren Community - in der ganzen Vielfalt, die uns auch selbst ausmacht.

Wir würden uns freuen, wenn auch Sie dabei sind! Alle, die mit uns an dem Demonstrationszug teilnehmen, bekommen ein T-Shirt mit dem Motto. Dieses können Sie gleich bei der Anmeldung mitbestellen.

Infos und Anmeldung unter: [www.efo-magazin.de/csd2023](http://www.efo-magazin.de/csd2023)



## Kinder-Gruppe der Pfadfinderschaft

*Neue Meute trifft sich freitags, Herrnstraße 66*



Die neue Meute vom Stamm Wild Cats Offenbach trifft sich jetzt regelmäßig! Als Meute lernen wir einander zu helfen und zu unterstützen, spielen gemeinsam, beschäftigen uns mit der Natur und Pfadfinderthemen, wie dem Aufbau von Zelten, Knoten zu knüpfen, Karten zu lesen oder auch mal ein Messer zu bauen.

Wir fahren auch jedes Jahr auf das Pfingstlager, wo wir vier Tage im Zelt übernachten, über dem Feuer kochen, wandern, singen und viele spannende Aktivitäten unternehmen!

In regelmäßigen Abständen gehen wir auch in den Wald, machen Lagerfeuer oder schnitzen.

Gerne nehmen wir noch weitere Kinder mit auf im Alter zwischen 6 und 10 Jahren.

Wir treffen und jeweils freitags in der Franz. Reformierten Kirche in Offenbach um 17 Uhr.

Bitte vorher anmelden unter [a.angelidis@protonmail.com](mailto:a.angelidis@protonmail.com)

## Gottesdienste

**Um 10 Uhr** finden alle Gottesdienste sonn- und feiertags in der Französisch-Reformierten Kirche statt, wenn nicht anders erwähnt

<b>04. Juni</b> Trinitatis	Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier Kollekte: Französisch-Reformierte Gemeinde
<b>11. Juni</b> 1. Sonntag nach Trinitatis	Dekan i. R. Jürgen Reichel-Odie Kollekte: Deutscher Evangelischer Kirchentag (DEKT)
<b>18. Juni 10:30 Uhr</b> 2. Sonntag nach Trinitatis	Ökumenischer Open-Air Gottesdienst zum Mainuferfest mit Pfarrerin Christiana Esser-Kapp u. a. voraussichtlich im Hof des Büsing-Palais (Herrnstr. 80 – 84)
<b>25. Juni</b> 3. Sonntag nach Trinitatis	Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier Kollekte: Arbeitslosenfonds der EKHN
<b>01. Juli 15 Uhr</b> Samstag	Taufgottesdienst für Kenoah Mättig, mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier Culte bilingue, zweisprachiger Gottesdienst
<b>02. Juli</b> 4. Sonntag nach Trinitatis	Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier anschl. Kirchkaffee Kollekte: Inklusive Gemeindegarbeit
<b>09. Juli</b> 5. Sonntag nach Trinitatis	Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier, anschl. Sommerfest im Pfarrgarten Kollekte: Französisch-Reformierte Gemeinde
<b>16. Juli</b> 6. Sonntag nach Trinitatis Sommerfest	Inklusiver Gottesdienst in einfacher Sprache für Menschen mit und ohne Behinderung mit Pfarrerin Christiane Esser-Kapp Kollekte: Inklusion/Geistig-behinderten Seelsorge
<b>23. Juli</b> 7. Sonntag nach Trinitatis	Pfarrer i. R. Matthias Loesch Kollekte: Klimaschutz kreativ
<b>30. Juli</b> 8. Sonntag nach Trinitatis	Einladung zum gemeinsamen Gottesdienst in der Johannesgemeinde (Ludwigstr. 131) mit Pfarrer Thomas Joudan
<b>06. August</b> 9. Sonntag nach Trinitatis	Pfarrer i. R. Matthias Loesch Kollekte: Besondere gesamtkirchliche Arbeiten (EKD)

<b>13. August</b> 10. Sonntag nach Trinitatis	Einladung zum Gemeinsamen Gottesdienst in der Stadtkirche (Herrnstr. 44) mit Heiligem Abendmahl mit Pfarrer Thomas Jourdan
<b>20. August</b> 11. Sonntag nach Trinitatis	Pfarrer i. R. Günter Krämer Kollekte: Frankfurter Diakonissenhaus
<b>27. August</b> 12. Sonntag nach Trinitatis	Taufgottesdienst mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier Kollekte: Französisch-Reformierte Gemeinde
<b>03. September</b> 13. Sonntag nach Trinitatis	Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier anschl. Kirchkafee Kollekte: Fonds zur Überwindung von Fremdenfeindlichkeit und Rassismus
<b>10. September</b> 14. Sonntag nach Trinitatis	Gottesdienst zum Tag des offenen Denkmals Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier Kollekte: Französisch-Reformierte Gemeinde
<b>17. September</b> 15. Sonntag nach Trinitatis	Inklusiver Gottesdienst in einfacher Sprache für Menschen mit und ohne Behinderung Pfarrerin Corinna Englisch-Illing (angefragt) Kollekte: Inklusion/Geistig-Behinderten Seelsorge



## Großes Konsistorium

Die nächste Konsistoriums-Sitzung findet statt:

**am Mittwoch, den 25. Oktober 2023  
von 18 Uhr bis 19.15 Uhr**

**Ort: der erweiterte Gemeindesaal, Herrnstraße 66**

## Geburtstage

---

### Zum Geburtstag herzliche Glück- und Segenswünsche:

#### Juni

13.06.	Frau Jutta Loesch	82 Jahre
14.06.	Herr Gerhard Heil	83 Jahre
18.06.	Herr Pfarrer i. R. Matthias Loesch	71 Jahre
28.06.	Frau Elisabeth Désor	95 Jahre

#### Juli

04.07.	Frau Karola Wolf	78 Jahre
16.07.	Herr Gerd Möller	74 Jahre
21.07.	Herr Torsten Hentschel	79 Jahre
21.07.	Herr Franz Ritzkowski	88 Jahre
23.07.	Frau Karin Pötschke	81 Jahre
27.07.	Frau Friedericke Reibling	75 Jahre
27.07.	Herr Hans-Georg Ruppel	81 Jahre
28.07.	Frau Sabine Hasenbach-Jaenisch	75 Jahre
28.07.	Herr Jürgen Berneaud	71 Jahre

#### August

14.08.	Frau Dinah-Thalea Krone-Donecker	
18.08.	Herr Veit Oehler	70 Jahre



# Taufe

Die Taufe hat am 8. Mai empfangen:



**Jakob Adrian Hartl,**  
geboren am 13.07.2022

**Taufspruch:**

Gott hat seinen Engeln befohlen,  
dass sie dich behüten,  
auf all deinen Wegen.

Psalm 91,11



**Die Taufbegleiter-App  
für Eltern und Paten**

Den Taufbegleiter gibt es gratis für iOS itunes im  
App Store und für Android im Google Play Store



**GRATIS!**

oder auf: [www.taufbegleiter.evangelisch.de](http://www.taufbegleiter.evangelisch.de)

# Bestattungen

## Wir nahmen Abschied von:

**Frau Calista Stula Ekwe**, geb. Ebenye

★ 08.07.1957 – 16.02.2023

Nu je suis sorti du sein de ma mère,  
et nu j'y retournerai.

L'Éternel a donné, l'Éternel a ôté;  
que le nom de l'Éternel soit béni!

Job 1,21

Nackt bin ich von meiner Mutter Leib gekommen,  
nackt werde ich wieder dahinfahren.  
Der Herr hat's gegeben, der Herr hat's genommen;  
Der Name des Herrn sei gelobt!

Hiob 1,21

**Frau Susanna Mann**, geb. Neubert

★ 26.03.1927 – 08.03.2023 †

Gelobt sei Gott,  
der Vater unseres Herrn Jesus Christus,  
der Vater der Barmherzigkeit  
und Gott allen Trostes.

2. Korinther 1,3

**Herr Jean Torche**

★ 20.01.1963 – 24.03.2023 †

L'Éternel Dieu prit l'homme  
et le plaça dans le jardin  
d'Eden pour le cultiver et le garder. Genèse 2,15

Gott, der Herr, nahm den Menschen  
und setzte ihn in den Garten Eden  
dass er ihn bebaute und bewahrte.

1. Buch Mose 2,15

**Herr Christian-Remus Eisenburger**

★ 06.08.1943 – 28.04.2023 †

Unsere Vorfahren hofften auf dich;  
und da sie hofften,  
halfst du Ihnen heraus.

Du bist mein Gott  
von meiner Mutter Schoß an.  
Sei nicht ferne von mir!

Psalm 22, 5.11b,12a

### **Ab 9 Uhr, 10. September: Tag des offenen Denkmals**

*Offenbachs Franz.-Reform. Kirche: „Talent Monument“*

„Talent Monument“ heißt das Motto für den Tag des offenen Denkmals am Sonntag, den 10. September 2023. Zum Aktionstag steht die Einzigartigkeit des Barockbaus im Rampenlicht. Die Scheinwerfer richten sich inzwischen wieder auf dieses Denkmal-Talent: So hässlich fand die Offenbacher Öffentlichkeit die kleine calvinistische Flüchtlings-Kirche, dass um 1860 ein Abriss gefordert wurde. Dann aber wurde die Kirche renoviert und die Fassade etwas „aufgehübscht“, so dass sie zum Hingucker wurde: Als Wahrzeichen stiftet sie Offenbach Identität, zwischen all den modernen Zweck- und Bürobauten der Innenstadt. Sie erinnert an das Wirtschaftswunder durch protestantische Glaubensflüchtlinge, von der Hugenotten-Handschuh-Manufaktur zur Lederstadt Offenbach! „Mein Denkmal kann!“ – mit diesem selbstbewussten Grundgedanken öffnen die Veranstalter zum Tag des offenen Denkmals im Jahr 2023 die Flügeltüre der Französisch-Reformierten Kirche. Sie sind die Talente *hinter* den Denkmalen – ehren- und hauptamtlich Engagierte, die in den letzten Jahren den Tag des offenen Denkmals gestaltet haben, allen voran Konsistoriums-Mitglied und Stadtarchivar a.D. Hans-Georg Ruppel! Kirchenmusiker Olaf Joksch-Weynandy lässt die denkmalgeschützte, zum Weltkulturerbe gehörende Walcker-Orgel von 1838 im 10-Uhr-Gottesdienst erklingen. In der im Krieg nicht zerstörten Französisch-Reformierten Kirche gestaltet Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier den Gottesdienst, geht auf Talent-Suche und predigt über das Gleichnis von den anvertrauten Talenten (Matthäus 25, 14-30).

Die Kirche ist von 9-12 Uhr und von 14-16 Uhr geöffnet.

Führungen um 11 für Groß und Klein und um 15 Uhr.



### **Jubel-Konfirmation am Sonntag, 29. Oktober 2023 Jubiläums-Konfirmanden 1998, 1983, 1973... gesucht!**

*5, 10, 25, 40, 50, 55, 60, 65, 75 oder 80 Jahre danach:*

*Wiedersehen in der Franz.-Reform. Kirche*

Wer in den Corona-Jahren verpasst hat, das persönliche Konfi-Jubiläum zu begehen, kann dies jetzt nachholen! Wann hast du dich konfirmieren lassen? Wann gingen Sie zur Konfirmation? Zur Jubiläums-Konfirmation am Sonntag, den 30. Oktober, werden dieses Jahr alle mit Freuden erwartet, die sich im Jahre 2017 (!), 2013, 1998, 1983, 1973, 1963, 1958 oder eventuell auch 1948 oder 1943 taufen oder konfirmieren ließen. Egal, ob in der Französisch-Reformierten Gemeinde oder anderswo! Und wer heute zu einer anderen Gemeinde (oder zurzeit zu keiner Religionsgemeinschaft?) gehört, ist auch herzlich eingeladen!

Bitte fragt auch eure Mit-Konfirmand/innen von damals! Denn das Gemeindebüro hat leider nicht immer aktuelle Kontaktdaten. Herzliche Einladung zum Gottesdienst in der Kirche mit Heiligem Abendmahl. Danach lädt die Diakonie in den Gemeindesaal an eine festliche Tafel ein.

**Wer gerne, auch mit seinen Lieben, am Jubiläums-Konfirmations-Fest teilnehmen möchte, meldet sich im Gemeindebüro (Tel. 81 48 94, eMail [f.pipper@frgo1699.de](mailto:f.pipper@frgo1699.de))**

### Abschied von Dame Caliste Stula Ekwe Ebenye

*Mama Cally: Cameroun, Cuisine, Coeur et Communauté*

Frau Caliste Stula, geb. Ebenye, wurde am 8. Juli 1957 in Obala (Kamerun) geboren. Nach dem Abitur half sie zunächst ihrer Mutter, Sibla-Marinette Moukouri Edimo (1937-2022) in deren Nähstudio in Douala.

Ab 1981 siedelte sie nach Nigeria um; dorthin war ihr erster Ehemann, Herr Ekwe, ausgewandert.

Nach einer fachlichen Ausbildung in Nigeria übte sie dort den Beruf der Grundschullehrerin aus. Im März 1988 wanderte sie erneut aus, diesmal in die Stadt Offenbach am Main. Hier war sie nach einigen Trennungsjahren wieder mit ihrem ersten Ehemann vereint. Bei einem Spaziergang in der Innenstadt von Offenbach entdeckte sie die Französisch-Reformierte Kirche: Diese wurde ihr Anker und Rettung über die nächsten 30 Jahre.

Endlich konnte sie einen Gottesdienst in der gewohnten Sprache „französisch“ verfolgen, und ebenso konnte sie sich ohne Missverständnisse austauschen. Die Französisch-Reformierte Gemeinde unterstützte sie von nun an bei allem. Ihr größter Wunsch, endlich ihre Familie zu vereinen (Ihre Kinder auch nach Deutschland zu bringen), wurde mit Hilfe der Gemeinde im Oktober 1989 verwirklicht.



Madame Calliste vor ihrem Haus in der Offenbacher Dornbuschstraße



Caliste unterwegs, bekannt und beliebt bei sehr vielen Menschen

Ab 1994 arbeitete sie am Flughafen Frankfurt als Küchenkraft, hier entdeckte sie wieder ihre Liebe für das Kulinarische. Wenig später präsentierte sie die afrikanische kulinarische Kultur deutschlandweit auf verschiedenen Märkten, wie auf dem „Mainuferfest“ in Frankfurt.

Sie gründete in den 90er Jahren, zusammen mit anderen Frauen, wie Berthe Eppers, Lucie Basseck uvm. die Gemeinschaft der kamerunischen Frauen, genannt „L'Association Culturelle des femmes Camerounaises“ (A.C.F.C.A.), die regelmäßig im Saal der Offenbacher Französisch-Reformierten Gemeinde tagt und feiert.

Ab 2001 eröffnete sie mehrere Restaurants mit dem Namen Sawa Village in Offenbach und Frankfurt, anschließend MBOA SU in Frankfurt.

Sie feierte nicht nur ihre zweite Hochzeit in der Französisch-Reformierten Kirche Offenbach im Jahr 2007, sondern auch viele andere Anlässe, wie die Taufen der Enkel, alle Konfirmationen ihrer Kinder und viele Feste im Saal und im Pfarrgarten.

Zuletzt besaß sie zwar kein Restaurant mehr, aber sie war ein fester Bestandteil der afrikanischen Gemeinschaft in Frankfurt, Offenbach und

Umgebung. Durch ihre fürsorgliche Art galt sie als die „Mama“, MAMA CALY wie sie liebevoll genannt wurde: Ihre Arme waren, so wie ihre Wohnung, immer offen mit Rat und Tat.

Sie schlief friedlich am 16. Februar 2023 in ihrer Wohnung ein. Nach mehreren kleineren Trauerfeiern und der Trauerbegleitung nach der Tradition der kamerunischen Kulturen wurde sie von ihren Schwestern und Freundinnen der Gemeinschaft „L'Association Culturelle des femmes Camerounaise“ mit kamerunischen Gesängen ins Jenseits begleitet.

Am 4. März 2023 fand eine große Trauerfeier im dankbaren Gedenken an Caliste in der evangelischen Markus-Kirche Offenbach statt. Wegen der großen Anteilnahme der afrikanischen Gemeinschaft wäre Calistes geliebte Französisch-Reformierte Kirche zu klein gewesen.

Nach der Überführung des Leichnams nach Douala (Kamerun) wurde sie nach mehreren Trauerfeiern und Ritualen auf dem Friedhof „Bois des Singes“ in Douala Bonapriso neben ihrer geliebten Mutter beerdigt.

Familie Ekwe

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

IBAN Bei Überweisungen in Deutschland immer 22 Stellen → sonstige Länder 15 bis max. 34 Stellen

FRanzösisch-Reformierte Gemeinde Offenbach 1699

DE 31 50 55 00 20 00 1 2 0 0 7 6 1 2

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

HEL ADEF 10 FF

Auf die Angabe des BIC kann verzichtet werden, wenn die IBAN des Empfängers mit DE beginnt.

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers - (nur für Zahlungsempfänger)

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

Spende für ...

Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN Prüzfziffer Bankleitzahl des Kontoinhabers Kontonummer (rechtsbündig u. ggf. mit Nullen auffüllen)

DE 16

111 960 002/421 257

BITTE NICHT VERGESSEN:  Datum / Unterschrift

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift(en) \_\_\_\_\_

.....Bitte ausschneiden .....



## Für Ihre Spenden: merci beaucoup!

Die Französisch-Reformierte Gemeinde braucht Ihre Hilfe

Die Französisch-Reformierte Gemeinde in Offenbach ist eine Freiwilligkeitsgemeinde. Vieles ist nur dank Ihrer Spenden möglich. Hier ein SEPA-Überweisungsträger für Sie zum Ausschneiden! Wofür Sie Ihr Geld geben möchten, bestimmen Sie selbst mit einem Stichwort für den Spendenzweck! Wenn Sie Ihre Adresse angeben, stellen wir Ihnen gerne eine Spendenquittung aus.

- \* Für die **Rampe** als barrierefreien Zugang zum Pfarr- und Gemeindehaus
- \* Für die **Arbeit mit Kindern und Jugendlichen**
- \* Für die **Erhaltung** des historischen Barockensembles der Franz.-Ref. **Kirche** mit dem Pfarr- und **Gemeindehaus**
- \* Für **Gemeindebrief** (Druck und Versand) u. Arbeiten im **Gemeindebüro**
- \* Für die **Kirchenmusik**, **Konzerte** und die **Wartung der Walcker-Orgel** von 1838
- \* Für Gemeinde-**Diakonie** (vom Kirchkaffee bis Blumengruß beim Krankenbesuch)
- \* Für die Gemeindeparterschaft **Marsillargues/Turin/Offenbach**
- \* Für die Pflege des **Pfarrgartens**

**Danke für alle Unterstützung bei diesen großen Aufgaben!**

„Jeder Mann und jede Frau, deren Herz dazu bereit war, etwas zu einer Arbeit beizutragen, die der HERR durch Mose aufgetragen hatte – alle diese Israeliten brachten eine Gabe für den HERRN.“ 2. Mose – Exodus 35,29



Bitte ausschneiden 

**Wer umzieht oder neu hier ist, bitte ausfüllen:**

**Ich interessiere mich für die Franz.-Ref. Gemeinde Offenbach und bitte um:**

**Zusendung des Gemeindebriefs**

- per Post oder  per E-Mail
- Ich bitte um einen Besuch eines Mitglieds der Diakonie oder des Pfarrers

**Ich interessiere mich für:**

- Für die Mitarbeit im Kindergottesdienst
- Singen in „Le Petit Choeur“
- Die Mithilfe in der Pflege des Pfarrgartens
- Die Mitarbeit in Kirche, Pfarr- und Gemeindehaus
- Die Mithilfe bei Festen und Feiern
- Die Werktagsöffnung der Kirche, April - September
- Ja, ich möchte mit regelmäßigen Spenden helfen!

**Neue Anschrift nach Umzug:**

Name: .....

Straße: .....

Ort: .....

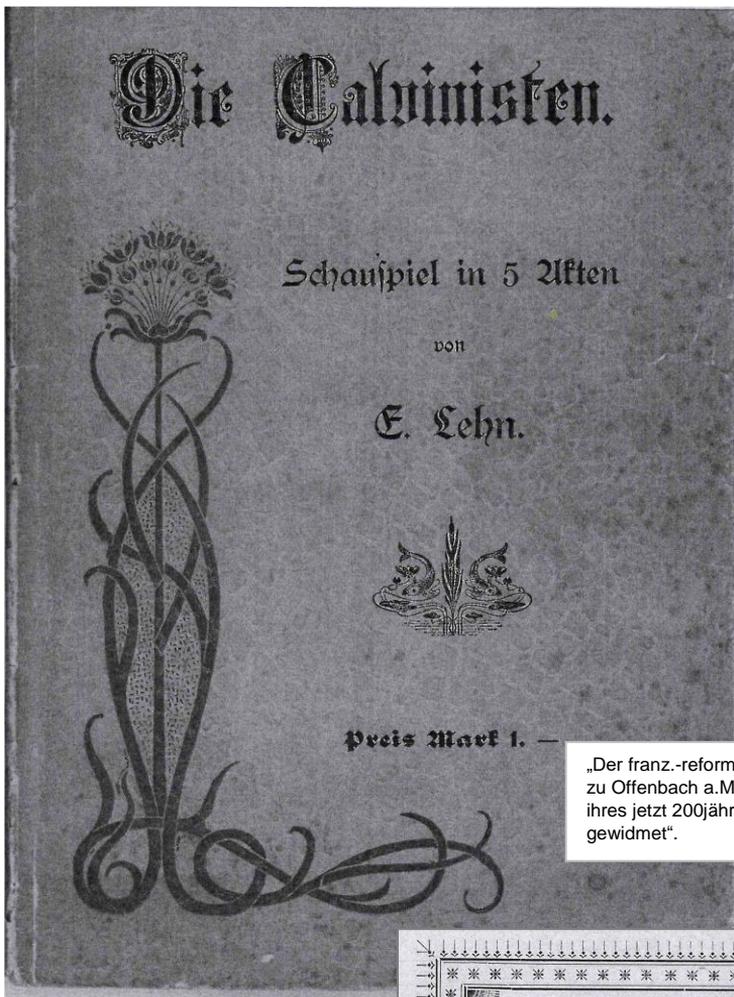
Tel.: .....

E-Mail: .....

**Ich interessiere mich dafür, Mitglied zu werden und bitte um:**

- Informationen über einen (Wieder-)Eintritt oder Umgemeindung
- Informationen über Kind- oder Erwachsenen-Taufe, Konfirmation, Hochzeit, Trauerfall

**Bitte senden an: Franz.-Ref. Gemeinde, Herrnstr. 66, 63065 Offenbach am Main**



„Der franz.-reformierten Gemeinde zu Offenbach a.M. zu dem Feste ihres jetzt 200jährigen Bestehens gewidmet“.

Diese Seite verdanken wir  
Hans Georg Ruppel



## **Frauenkreis**

In der Regel am 2. und 4. Montag im Monat von 15 Uhr bis 17 Uhr,  
(in Zusammenarbeit mit der Ev. Stadtkirchengemeinde, Tel. 069 / 81 28 33)

Montag, 12. + 26. Juni 2023 15.00 Uhr  
Montag, 10. + 24. Juli 2023 15.00 Uhr  
Montag, 14. + 28. August 2023 15.00 Uhr

## **Ökumenisches „Gespräch über der Bibel“**

In der Regel monatlich an einem Montag nach Absprache  
der Teilnehmenden, 19.00 bis 21.30 Uhr  
mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier, Tel. 069 / 81 48 94 und  
Pfarrer Kurt Sohns (Kath. St.-Paul-Gemeinde) Tel. 069 / 800713-11

Montag, 19. Juni 2023 19.00 Uhr  
Montag, 17. Juli 2023 19.00 Uhr  
Montag, 21. August 2023 19.00 Uhr

## **Französischkurs** zurzeit ausgebucht

Leichte Mittelstufe, jeden Dienstag von 9 Uhr bis 10.30 Uhr,  
Leitung: Sabine Renke (nicht in den Schul- und VHS-Semesterferien)

Jugendgruppe des **Pfadfinder Stammes Wildcats** „Sippe Nebelparder“  
Christliche Pfadfinderschaft Dreieich e.V.  
Leitung: Angélique Streich, Ole Heidenreich  
und Emma Zinkann Tel.: 01578 6742226  
Mittwochs wöchentlich, 18.00 Uhr bis 21.00 Uhr

## **Freizeit-Treff inklusiv**

Donnerstags, 14-tägig, 15 bis 16.45 Uhr  
Leitung: Pfarrerin Christiane Esser-Kapp  
Gemeindsaal oder Kegelbahn, Oberhofstr. 5

## **Orff-Kreis**

Freitags, 14-tägig, 16 bis 17 Uhr  
für Menschen mit und ohne Lernschwierigkeiten  
Leitung: Heike Briceño-Velasquez, Tel.:069 / 85 09 65 79

Kindergruppe des **Pfadfinderstammes Wildcats** „Meute Schneehase“  
(Alter 6 – 10 Jahre)  
Christl. Pfadfinderschaft Dreieich e.V.  
Leitung: Alexandra Angelidis, Tel. 0157 70070637  
und Lea-Marie Weyrauch, Tel. 0178 1722025  
Freitags wöchentlich, ab 17.00 Uhr

### **Treffen der „Femmes actives“**

Jeden 2. Samstag im Monat ab 16 Uhr, salle paroissiale.  
Contact: Madame Angela Prénaud, Tél. 069 / 82 36 0715

Samstag,	10. Juni 2023	ab 16.00 Uhr
Samstag,	08. Juli 2023	ab 16.00 Uhr
Samstag,	12. August 2023	ab 16.00 Uhr

### **Treffen des „Kulturvereins der Frauen von Kamerun“ e.V.**

Jeden 3. Samstag im Monat ab 16 Uhr, salle paroissiale,  
Contact: Madame la Presidente Virginie Tchokogot, Tél. 0176 / 60988663

Samstag,	17. Juni 2023	ab 16.00 Uhr
Samstag,	15. Juli 2023	ab 16.00 Uhr
Samstag,	19. Mai 2023	ab 16.00 Uhr

### **Treffen von „Réunion Bassa-Volk aus Kamerun“**

Jeden 4. Samstag im Monat ab 16 Uhr, salle paroissiale.  
Contact: Madame Adèle Marie John, Tél. 06108 / 432147  
und Madame Claire Resch, Tél. 069 / 48001865

Samstag,	24. Juni 2023	ab 16.00 Uhr
Samstag,	22. Juli 2023	ab 16.00 Uhr
Samstag,	26. August 2023	ab 16.00 Uhr

---

## **Einladung in die Franz.-Ref. Kirche, Herrnstr. 43**

---

**Gottesdienst**, sonn- und feiertags in der Regel 10 Uhr (siehe Seiten 18+19)

### **Ökumenisches Friedensgebet**

In der Regel am 1. Montag im Monat von 18.00 bis 18.30 Uhr  
mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier  
(an Feiertagen oder in den Ferien findet kein Friedensgebet statt)

Montag,	05. Juni 2023	18.00 Uhr
Montag,	03. Juli 2023	18.00 Uhr

### **„Le Petit Chœur“ de l'Église Réformée Française**

Unter der Leitung von Olaf Joksch-Weinandy (Tel. 069 / 82 56 62),

Die Chorproben finden in der Regel jeden Donnerstag von 19.30 bis 21.00 Uhr in der Französisch-reformierten Kirche (oder im Gemeindesaal), nicht in den hessischen Schulferien.

Neue Sängerinnen und Sänger sind jederzeit herzlich willkommen!

### **Offene Kirche**

Vor und nach den sonntäglichen Gottesdiensten 10.00 – 11.00 Uhr. Der Schlüssel zur Franz.-Reform. Kirche kann zusätzlich dienstags und donnerstags von 10.30 – 12.30 Uhr im Gemeindebüro abgeholt werden. Dort gibt es einen Bazar mit Souvenirs und Büchern.

Einzelpilger und Wander- oder Fahrradgruppen auf der Europäischen Kulturroute Hugenotten- und Waldenser-Pfad können Führungen und Andachten vereinbaren und im Pfarrgarten oder im Gemeindesaal eine Rast machen.

Hilfe bei der Herbergssuche: 069 / 81 48 94



# Französisch-Reformierte Gemeinde Offenbach am Main 1699

Evangelische Kirche  
in Hessen und Nassau



Église Protestante  
de Hessen und Nassau



## KONTAKT:

Postanschrift: Herrnstraße 66, 63065 Offenbach am Main

**Pfarrer** Ludwig Schneider-Trotier (0,5  
Pfarrstelle)

Sprechzeiten/Hausbesuche nach Vereinbarung

Telefon: (069) 81 48 94

E-Mail: [pfr.schneider@t-online.de](mailto:pfr.schneider@t-online.de)

**Inklusion, Geistig-Behinderten-Seelsorge**

**Pfarrerin** Christiane Esser-Kapp (0,5 Pfarrstelle)

Ludo-Mayer-Str. 1, 63065 Offenbach am Main

Telefon: (069) 98 55 06 96

E-Mail: [inklusion.rhein-main@ekhn-net.de](mailto:inklusion.rhein-main@ekhn-net.de)

**Französisch-Reformierte Kirche:** Herrnstr. 43

Barrierefrei 

**Gemeinde- und Pfarrhaus:** Herrnstr. 66

Behinderten-WC 

**Das Gemeindebüro ist geöffnet:**

Dienstag + Donnerstag: 10.30 bis 12.30 Uhr

N. N., Gemeinsekretärin

Telefon: (069) 81 48 94

Fax: (069) 82 36 92 30, E-Mail:

[qb@frgo1699.de](mailto:qb@frgo1699.de)

**Spenden- und Rechnungswesen:**

Felicitas Pippel (069) 81 48 94

E-Mail: [f.pipper@frgo1699.de](mailto:f.pipper@frgo1699.de)

**Internetseite:** [www.frgo1699.de](http://www.frgo1699.de) oder

[www.franz-ref-offenbach.de](http://www.franz-ref-offenbach.de)

**verschwistert mit:**

Evang.-Reformierter Gemeindebezirk

**Marsillargues** (Languedoc)

Protestantische Kirche Frankreichs



Evang.-Reformierte Waldenser

Kirchengemeinde **Turin** (Piémont)

Waldenser Kirche Italiens



**Presbyterium:**

Dr. Michael du Bois, Präses

Karin Rudolph, stellvertretende Präses

Ulrich Désor

Prof. Dr. Claudia Nagel

**Gemeinde-Diakonie:**

Rüdiger Lange, Hella Israel

Felicitas Pippel, Robert Flauaus

**Kirchenmusik:**

Olaf Joksch-Weinandy (069) 82 58 62

E-Mail: [olafjoksch@gmx.de](mailto:olafjoksch@gmx.de)

Heike Briceño-Velasquez (069) 85 09 65 79

**Gemeindearchiv:**

Hans-Georg Ruppel, Ruth Floren

**Gemeindepädagogin:**

**N. N.**

für Kinder und Jugend der

Offenbacher Nordwest-Gemeinden

**Kinder- und Jugend-Delegierte:**

Charleen Pfeiffer und Leonie Boll

**Reinigungsdienst**

Carmelina Di Cunto-Qureshi



Spendenkonto Städtische Sparkasse Offenbach am Main  
IBAN: DE31 5055 0020 0012 0076 12, SWIFT/BIC: HELADEF1OFF

Impressum: V.i.S.d.P. Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier, Herausgegeben vom Presbyterium der Gemeinde